



**Umgestaltung endlich in Sicht:** Der Eingangsbereich zum Schullandheim in Mentrup -Hagen wird barrierefrei. Unser Foto zeigt (von links) die Vereinsvorsitzende Christel Pohlmann und das für Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Reiner Schröder, die dank der Förderzusage jetzt die Modernisierung der Einrichtung fortsetzen können.

Foto: Wolfgang Elbers

# Eingangsbereich wird barrierefrei

## Förderzusage für Hagener Schullandheim

**Auf die Nachricht hat der Trägerverein des Schullandheims in Mentrup-Hagen gewartet: Mit Unterstützung des Regionalmanagements der „Ilek“-Region Hufeisen ist die Hagener Einrichtung im Forellental von der „Aktion Mensch“ mit einer Förderung in Höhe von 68 000 Euro bedacht worden.**

*Von Wolfgang Elbers*

**HAGEN.** „Damit können wir den Zugang zum Haus jetzt endlich barrierefrei gestalten“, freuen sich die Schullandheim-Vorsitzende Christel Pohlmann und Vorstandsmitglied Reiner Schröder, der seit drei Jahren im Vorstand für die Finanzen zuständig ist, über die Fördersumme.

Die Idee, sich an das Büro des Regionalmanagements der „Ilek“ in Wallenhorst zu wenden, kam aus dem Hagener Rathaus. Der 2014 erfolgte Zusammenschluss von sechs Osnabrücker Umland-Kommunen, zu denen neben der Kirschgemeinde noch

Belm, Bissendorf, GMHütte, Hasbergen und Wallenhorst zählen, zur „Hufeisen“-Förderregion ist ein Erfolgsmodell. Bisher sind dadurch bereits Fördermittel in Höhe von insgesamt knapp einer Million Euro für Hagener Projekte eingeworben worden, da die Kooperation den Zugang zu öffentlichen Förderungen erleichtert. Das Regionalmanagement will hier künftig auch Aktivitäten von Vereinen und Verbänden der Region unterstützen – ein vielversprechender Weg, wie das Beispiel Schullandheim Mentrup-Hagen zeigt,


### **Modernisierung**

Vorsitzende Christel Pohlmann: „Es hat von der Gemeindeverwaltung den Tipp gegeben, doch Kontakt mit Regionalmanagerin Cornelia Holthaus aufzunehmen, um eventuell bestehende Fördermöglichkeiten auszuloten sowie die umfangreichen Antragsformulare auszufüllen. Das hat sich für uns ausgezahlt.“ Für den Schullandheim-Verein ist die finanzielle Unterstützung eine Riesenhilfe, um die Modernisie-

rung des Gebäudes fortzusetzen. Christel Pohlmann: „Wir können durch die Belegungen zwar die laufenden Kosten abdecken, aber für größere Investitionen sind wir auf Förderungen angewiesen.“

Hier hat es in der Vergangenheit immer wieder finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Stahlwerk, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) sowie die Sparkassen-Stiftung und die Bohnenkamp-Stiftung gegeben. Auch die Gemeinde Hagen und die Stadt Osnabrück, die ursprünglich Träger des Schullandheims war, haben immer wieder geholfen, Lösungen zu ermöglichen. So präsentiert sich das in den 30ern entstandene Gebäude jetzt als ökologisches Haus mit moderner Technik,

Die Kostenschätzung für die Neugestaltung des Eingangsbereichs bewegt sich bei 127 000 Euro. Hier hofft der Trägerverein, dass es weitere Förderzusagen gibt.

 **Weitere Neuigkeiten**  
aus der Kirschgemeinde  
lesen Sie im Internet auf  
[noz.de/hagen](http://noz.de/hagen)